

Open e-University II:

In den vergangenen 3,5 Jahren entwickelten die Hochschulen Darmstadt und Aschaffenburg in einem gemeinsamen Verbundprojekt ein Studienangebot, das sich gezielt an beruflich Qualifizierte und Personen mit Familienpflichten richtet.

Der berufsbegleitende Bachelorstudiengang in Elektro- und Informationstechnik wurde im Rahmen des Projektes „Open e-University“ konzipiert, das im Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird.

Das Verbundprojekt geht nun in die zweite Förderphase. Im Zentrum steht hierbei die Erweiterung des Studienangebots für neue Zielgruppen in zwei Richtungen: Geplant sind ein Masterangebot im Bereich Systemzuverlässigkeit, Betriebssicherheit und Qualitätsmanagement. Das Bachelorangebot wird im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen erweitert. Ziel ist die Etablierung einer vernetzten Weiterbildungsstruktur beider Hochschulen, um zukunftsfähige Studiengänge anzubieten.

Durch die Förderung des BMBF können die Hochschulen Darmstadt und Aschaffenburg einen wichtigen Beitrag zur Qualifizierungsinitiative „Aufstieg durch Bildung“ leisten und die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung verbessern.

Ziel der Auftaktveranstaltung ist es, Interessierte und Kooperationspartner über das Projekt „Open e-University II“ zu informieren und mit Fachvorträgen über die geplanten Studieninhalte sowie über die fachübergreifende, berufsbegleitende Weiterbildung einen tieferen Einblick in die Relevanz des Themas zu geben.



Zur Auftaktveranstaltung Open e-University II laden wir Sie herzlich ein.

Programm

14.30 – 14.45 Uhr

Prof. Dr. Ralph Stengler,
Präsident Hochschule Darmstadt
Begrüßung

14.45 – 15.15 Uhr

Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth,
Vizepräsidentin Hochschule Aschaffenburg
Prof. Dr. Bernhard Hoppe,
Hochschule Darmstadt, FB EIT
Open e-University. Erfahrungen aus der 1. Förderphase und Blick in die 2. Förderphase

15.15 – 15.45 Uhr Kaffeepause

15.45 – 16.15 Uhr

Dr. Ricarda Klinger,
Industrie- und Handelskammer Darmstadt
Was braucht der Arbeitsmarkt im Jahr 2030?
Ein wichtiges Szenario: Grenzübergreifende Bildung!

16.15 – 16.45 Uhr

Dipl.-Ing. Rüdiger Heim,
Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit LBF
Bedeutung und Bewertung der Zuverlässigkeit multiphysikalischer Systeme.
Die Systemzuverlässigkeit am Beispiel der Elektromobilität

16.45 – 17.15 Uhr

Marc Bludau,
Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen
Entwicklung und aktueller Stand des Fernstudiums am Beispiel des ZFH-Hochschulverbundes

ab 17.15 Uhr

Zusammenfassung und Ausblick,
Austausch bei kleinem Imbiss